

Elternabend zum Thema »Drogen, Prävention und rechtliche Grundlagen«

Marschacht (pmj) - Am 6. Februar 19 Uhr, in der Aula der Ernst-Reinstorf-Oberschule in Marschacht, Wennervweg 1, findet erstmals ein Elternabend statt, bei dem eine Kontaktbeamtin der Polizei Buchholz über Drogen, Drogenprävention und rechtliche Grundlagen informieren wird. Interessierte sind auch ohne vorherige Anmeldung willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Elternabend ist Teil der beiden Projektstage am 6. und 7. Februar, bei denen sich die Schüler mit dem Thema »Sucht« auseinandersetzen. Die Projektstage werden in allen Klassen durchgeführt und dabei die verschiedenen Aspekte wie Rauchen, Alkohol, Drogen, Spielsucht, Onlinesucht und Bulimie behandelt. »Wann bin ich süchtig?« Welche Auswirkungen kann übermäßiger Konsum haben? Didaktische Leitern und Organisatorin Stefanie Bolinski und ihr Team werden von vielen



Schulleiter Klaus Bodendieck (von links), didaktische Leitern Stefanie Bolinski und Schulsozialarbeiter Michael Sawatzky laden zum Elternabend zum Thema »Drogen, Prävention und rechtliche Grundlagen« ein.

Foto: Martina Abersitt

außerschulischen Partnern dabei unterstützt. Die Polizei Buchholz/Winsen, der Landkreis Harburg, der Landeigenschaft, die Guttempler und Alkoholkonsum stehen der Arbeitskreis »Sucht und Prävention« der IVA Lüneburg

und viele mehr. »Ich freue mich besonders über das Engagement der Lehrer bei diesem Thema«, erklärt Bolinski. Beim Drogenkonsum stehen nicht nur die gesundheitlichen Gefahren im Visier. Jede zweite

Straftat, darunter vor allem Körperverletzungen und Vandalismus, geht der Konsum von Genuss- oder Rauschmitteln voran. Einstiegsdrogen wie Marihuana, Ecstasy oder andere Rauschmittel werden in ihrer Wirkung unterschätzt. In Mischen wird hochprozentiger Alkohol versteckt, den die Jugendlichen ohne die Substanz von Cola, Fruchtsaft oder Eistee mit trinken würden. Minderjährigen unter 16 Jahren sollte nicht der Konsum von Bier, Wein und Sekt ermöglicht werden. »Es ist toll wie viele Experten und Betroffene gem bereit sind, von ihren Erfahrungen im beruflichen wie privaten Bereich zu berichten«, so Bolinski. Ein besonderes Highlight wird sicher der Vortrag der Jugendrichterin Frau Dr. Mumm vom Amtsgericht Winsen sein, die Informationen zum Strafrecht und Strafbarkeit gibt. Ergänzt wird die Veranstaltung durch das Theaterstück »Flasche leer«.

Gasthauhaber Anzeiger v. 20.1.2020